

Messe Wels zieht Konsequenzen aus dem letzten Aufenthalt der Roma und Sinti

In der Vergangenheit haben Roma und Sinti immer wieder auf dem Gelände der Messe Wels campiert. Da das Messegelände frei zugänglich ist und ein Einfahren nicht verhindert werden kann, wurde von der Messe Wels versucht, diese Aufenthalte im Konsens und mit möglichst geringer Belastung der Infrastruktur abzuwickeln.

Bei ihrem jetzigen 10-tägigen Aufenthalt wurde dieses Entgegenkommen ausgenutzt und die getroffenen Vereinbarungen nicht eingehalten. Vandalismus am Gelände, zahlreiche Vorfälle gegenüber Anrainern und Veranstaltern zwingen die Messe nun Maßnahmen zu ergreifen. Da Zwischenfälle in dieser Form nicht mehr hingenommen werden können, wird die Messe Wels eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber Vandalen und Ruhestörern einführen. Dies wurde auch im heutigen Aufsichtsrat beschlossen. Seitens der Messe Wels wird um Unterstützung der Stadt Wels und der Polizei gebeten. Weiteren Campingaufenthalten will man in Zukunft mit gezielten Maßnahmen entgegenwirken. Eine Anzeige beim Stadtpolizeikommando Wels wird erstattet.